



# Marktbericht

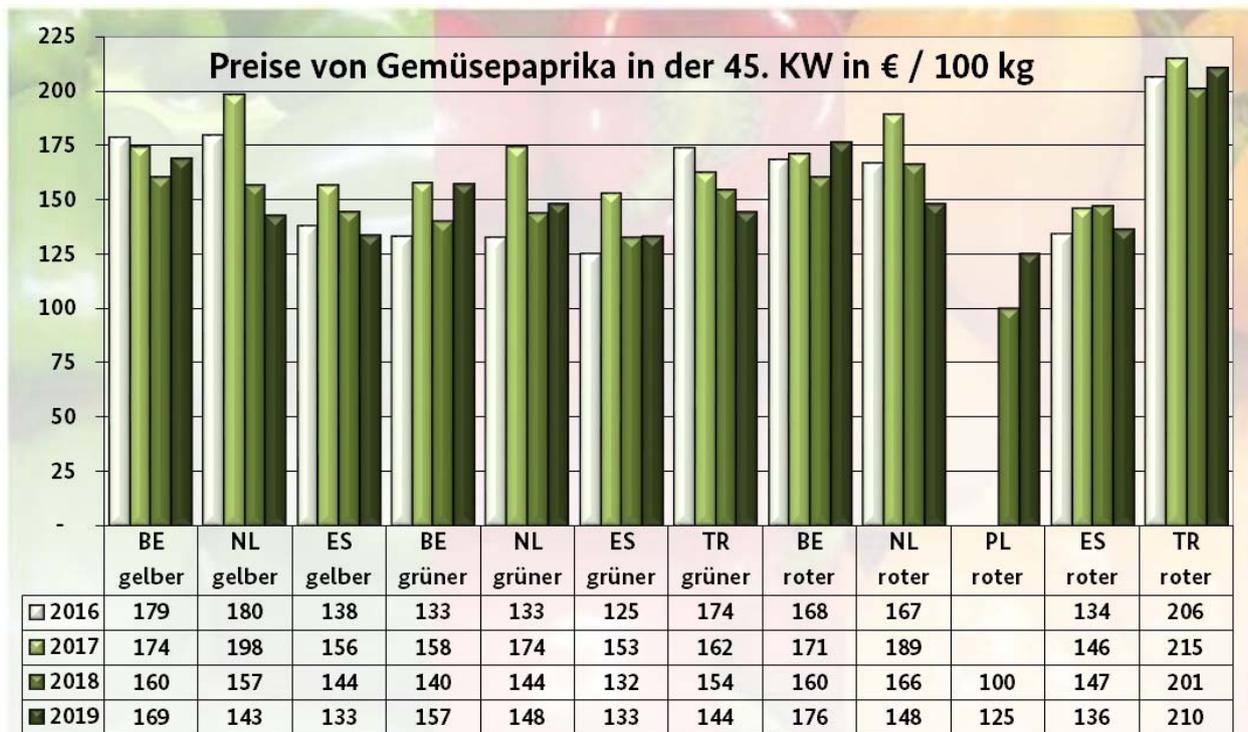
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 45 / 19** vom 13.11.2019 für den Zeitraum 04.11.19. – 08.11.2019

## Gemüsepaprika

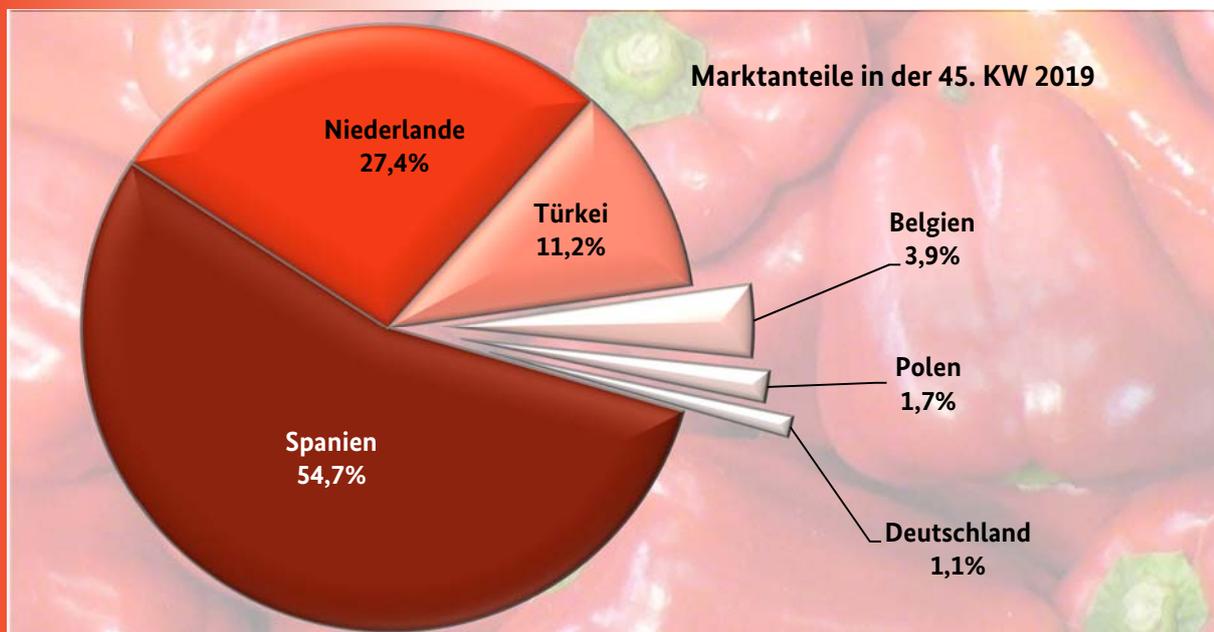
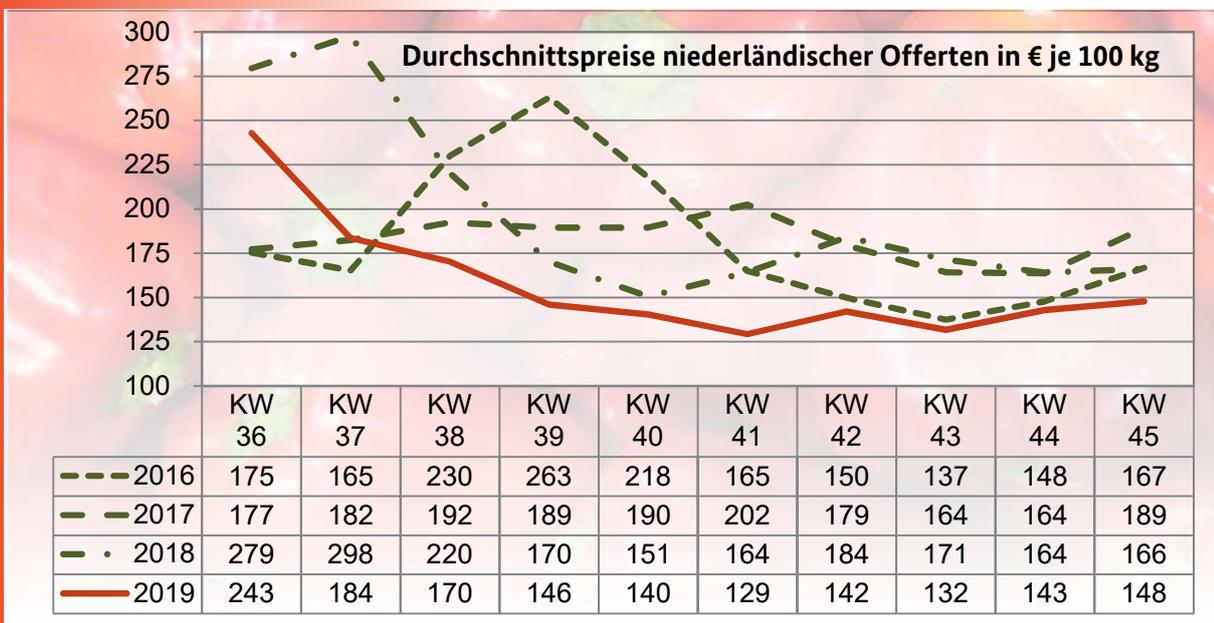
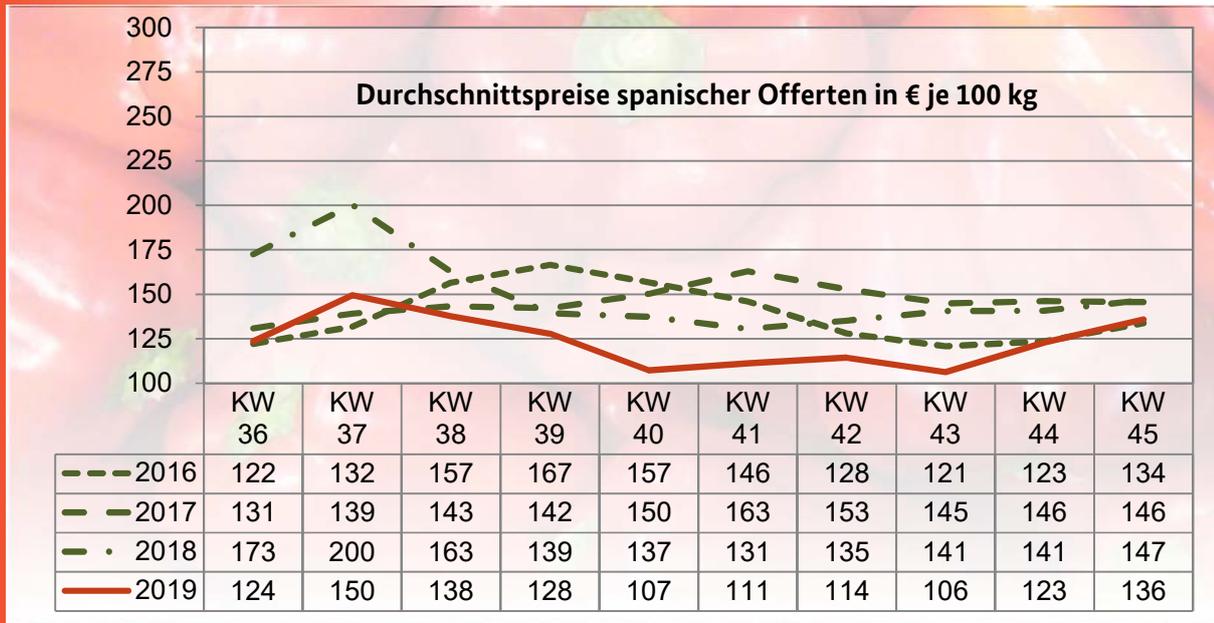
Die spanischen Anlieferungen dominierten inzwischen recht augenscheinlich. Der Abschluss der niederländischen Saison war nicht mehr fern und auf einigen Märkten bereits erreicht. Die Aufrufe der Verkäufer blieben für die spanischen Produkte bloß konstant, wenn man noch auf mitteleuropäische Partien zugreifen konnte. Dort, wo es niederländische Offerten nicht mehr oder nur in einem schmalen Rahmen gab, zogen die Notierungen der dann fast konkurrenzlosen spanischen Zuströme an. In Frankfurt gestaltete sich die Unterbringung manchmal schleppend, so dass die Bewertungen abbröckelten. Verschiedentlich vergünstigten sich wegen einer zu üppigen Verfügbarkeit die türkischen Importe. In München verlief der Umschlag der niederländischen Artikel eher langsam, da sie teurer als die spanischen waren. Für die Chargen aus Spanien etablierte sich hier eine weite Preisspanne, abhängig von der Kalibergröße. Einzig in der Hauptstadt sichtete man auch polnische Abladungen. Diese billigen Erzeugnisse verhinderten bei den spanischen Früchten ansteigende Forderungen seitens der Händler. Mit wenigen belgischen und einheimischen Zufuhren wurde das Sortiment abgerundet.



**HERAUSGEBER:** BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

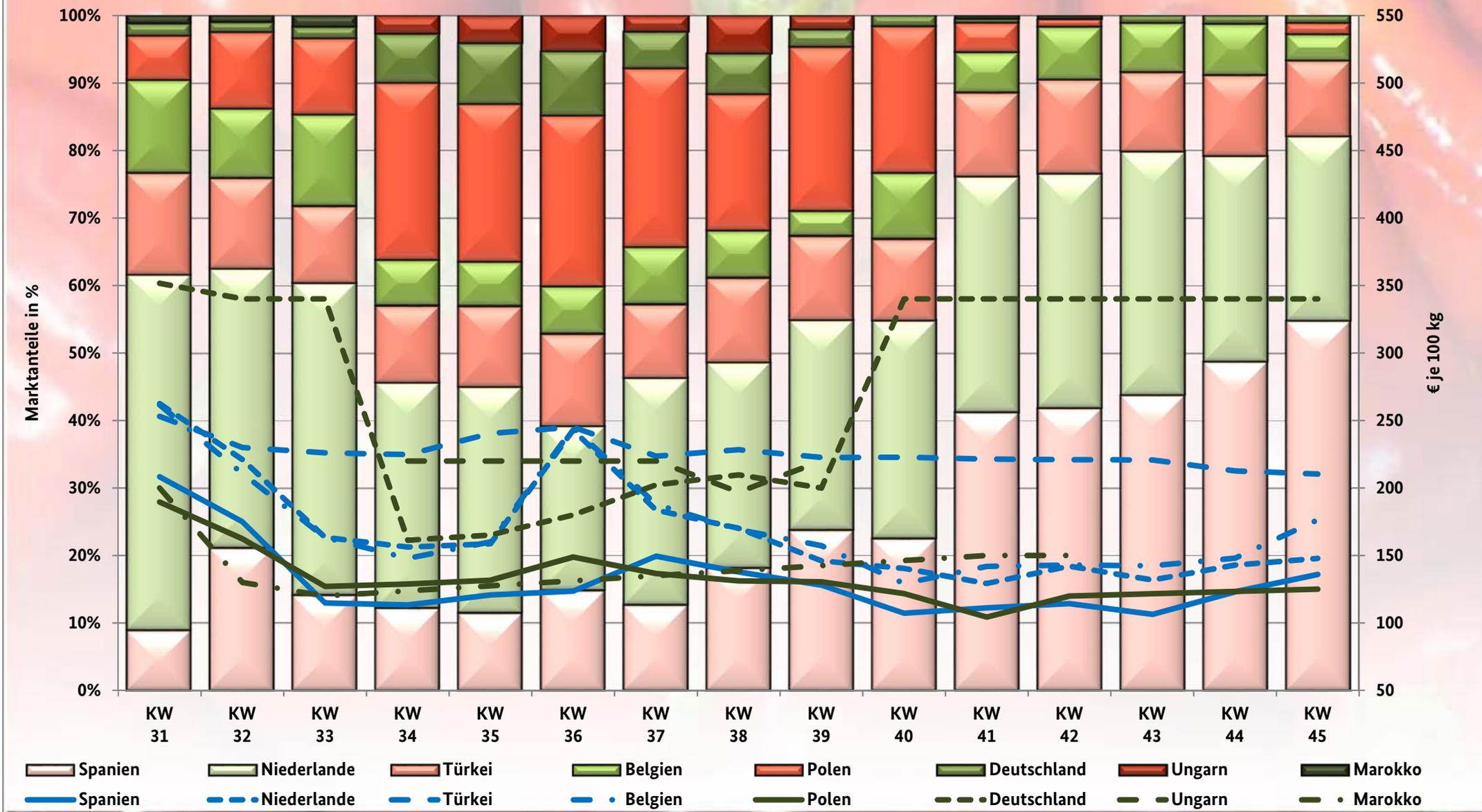
Kontakt:      Anschrift:      Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
 E-Mail:            obstundgemuesemarkt@ble.de  
 Tel.:                0228 99 6845 3943 oder - 3957  
 Fax:                 030 1810 6845 3474

# Marktüberblick Rote Gemüsepaprika

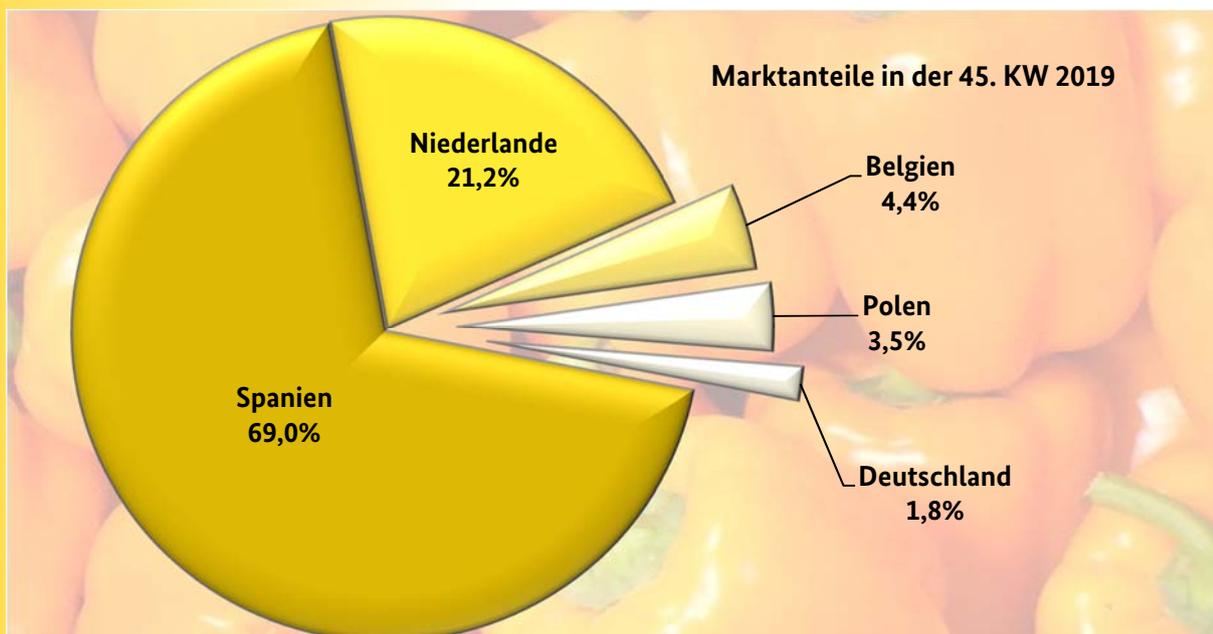
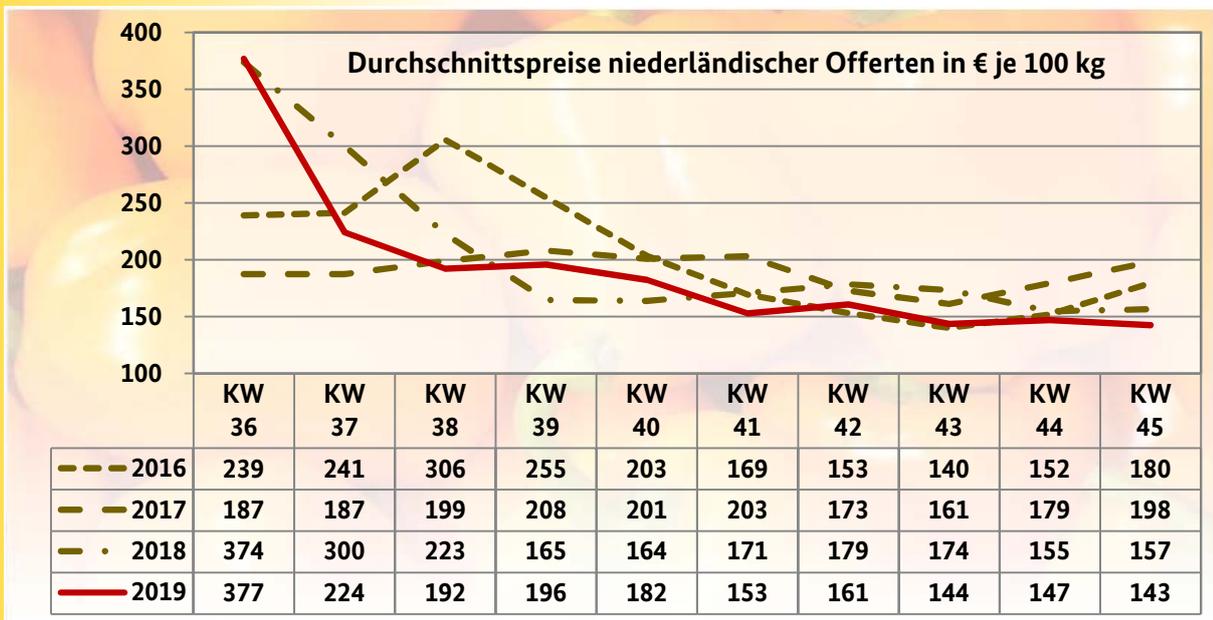
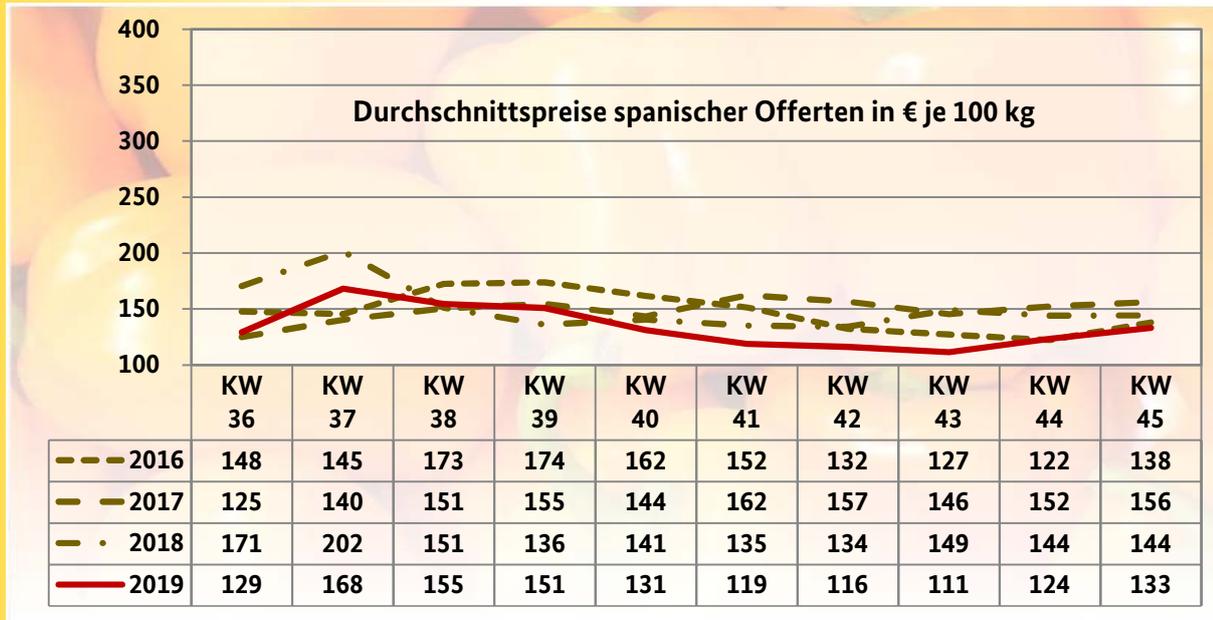


# Rote Gemüsepaprika im Jahr 2019

Mengenentwicklung (Prozentanteile in Balken) und Preisverlauf (€ je 100 Stück in Linien)

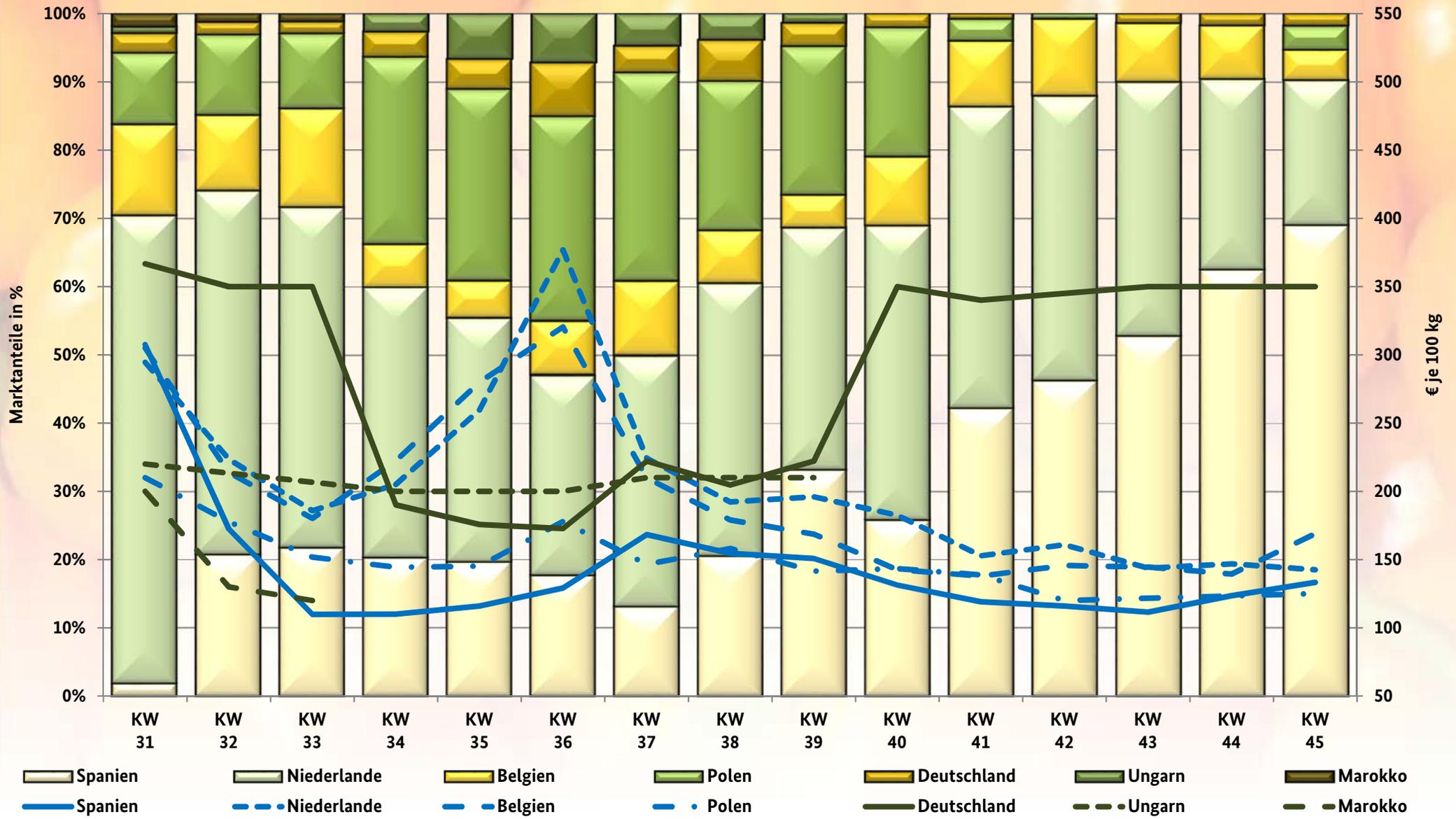


# Marktüberblick Gelbe Gemüsepaprika

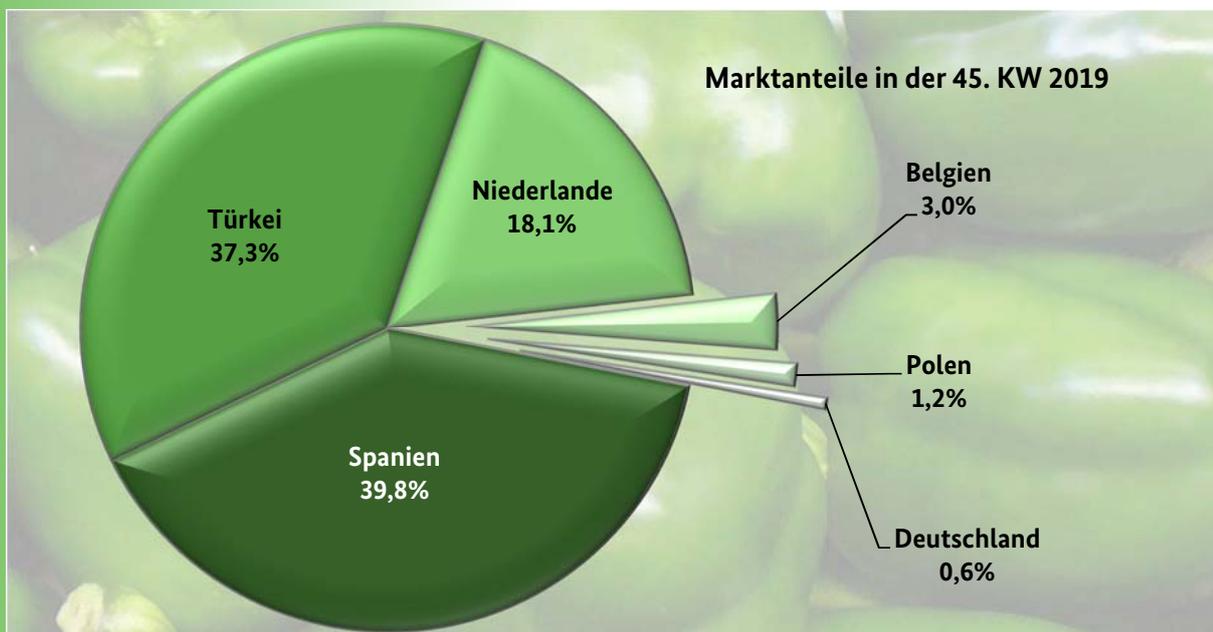
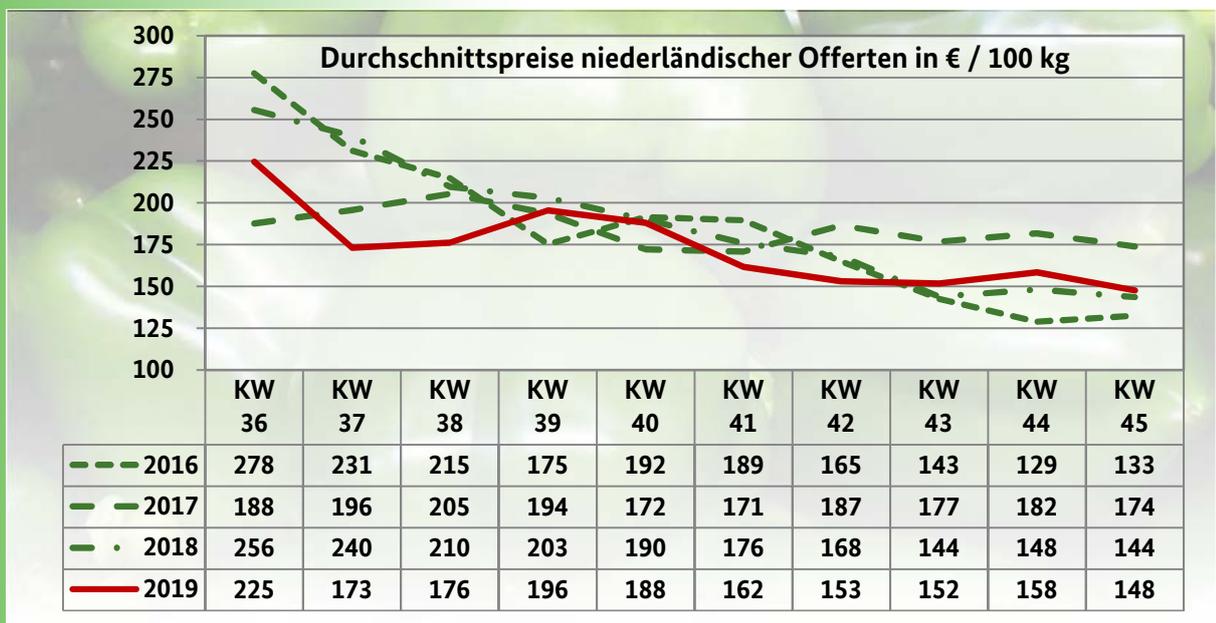
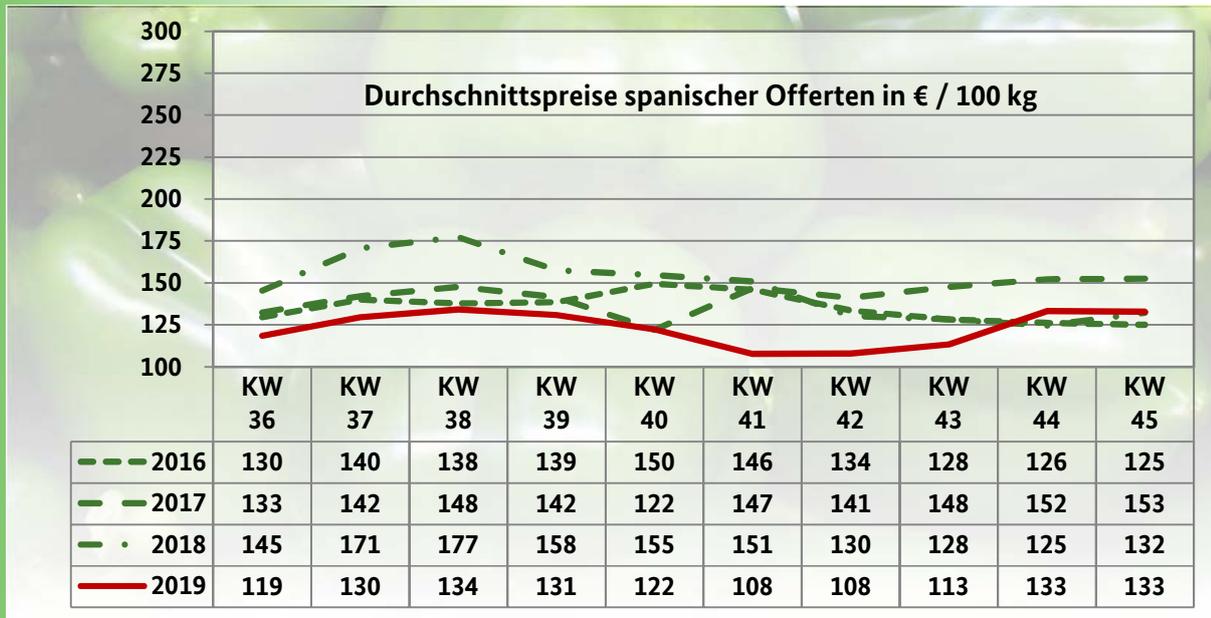


# Gelbe Gemüsepaprika im Jahr 2019

Mengenentwicklung (Prozentanteile in Balken) und Preisverlauf (€ je 100 Stück in Linien)

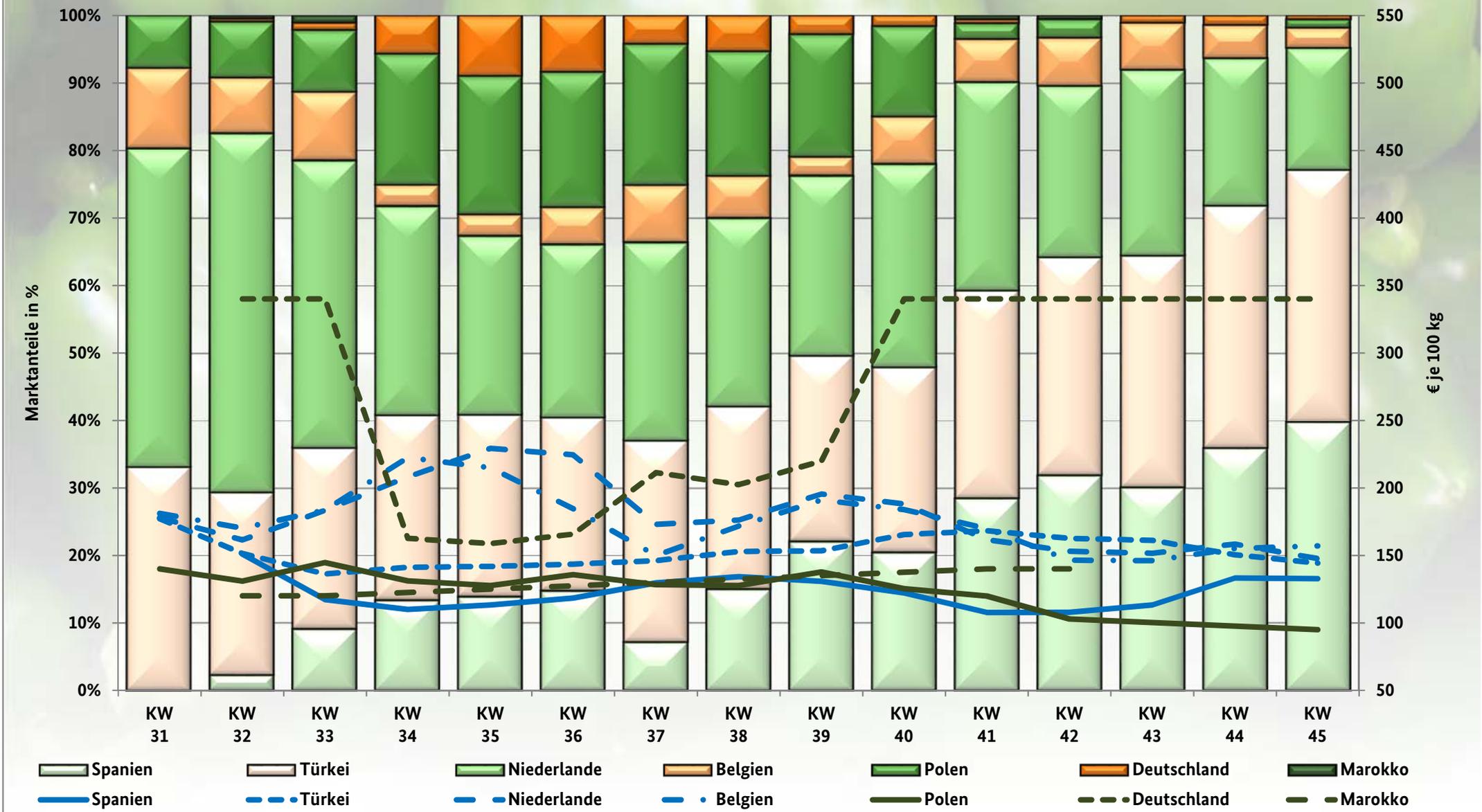


# Marktüberblick Grüne Gemüsepaprika



# Grüne Gemüsepaprika im Jahr 2019

Mengenentwicklung (Prozentanteile in Balken) und Preisverlauf (€ je 100 Stück in Linien)



# Paprika in Deutschland

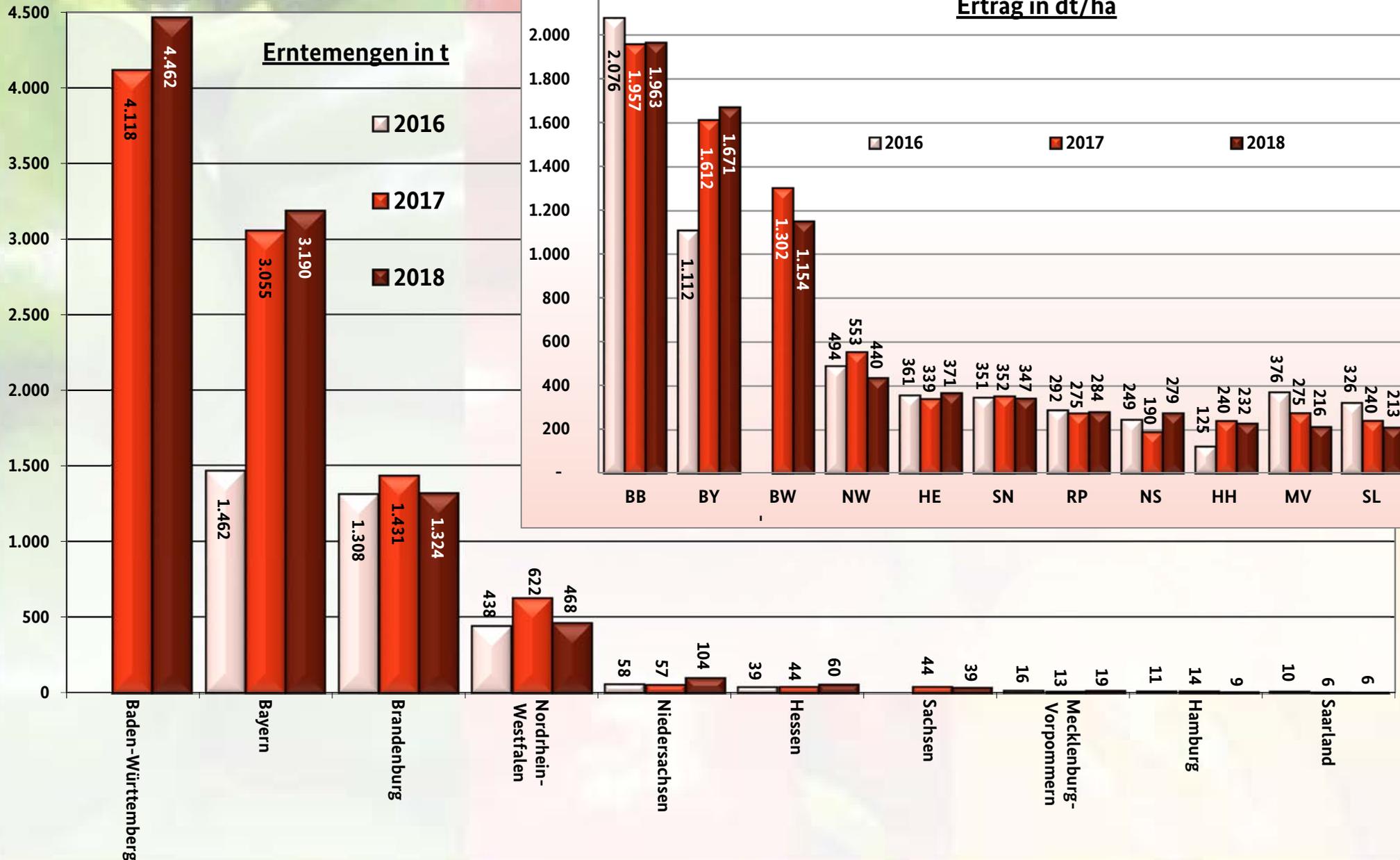
Betriebe, Anbauflächen und Ertrag im Jahr 2016 bis 2018  
unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern

Land	Jahr	Betriebe Anzahl	Fläche in ha	Ertrag in dt je ha	Menge in t
Deutschland	2016	951	81,7	1.147,5 D	9.374,6 D
	2017	871 B	93,9 A	1.309,0 A	12.288,6 A
	2018	911 B	107,9 B	1.359,1 A	14.658,4 B
Baden-Württemberg	2016	307	32,2	/ E	/ E
	2017	259 C	31,6 A	1.302,0 B	4.117,6 B
	2018	281 C	38,7 C	1.153,5 B	4.462,4 B
Bayern	2016	201	13,2	1.111,9 C	1.461,6 C
	2017	176 C	19,0 B	1.611,7 B	3.055,2 C
	2018	198 C	19,1 A	1.671,0 A	3.189,6 A
Brandenburg	2016	46	6,3	2.075,7 A	1.307,8 A
	2017	44 A	7,3 A	1.956,5 A	1.431,0 A
	2018	42 A	6,7 A	1.963,4 A	1.324,1 A
Hamburg	2016	10	0,9	125,4 A	10,7 A
	2017	12 A	0,6 A	239,5 A	14,1 A
	2018	8 A	0,4 A	231,8 A	8,7 A
Hessen	2016	39	1,1	360,5 A	38,8 A
	2017	45 B	1,3 B	339,4 B	43,6 B
	2018	46 A	1,6 A	371,4 A	60,5 A
Mecklenburg-Vorpommern	2016	13	0,4	375,5 A	15,5 A
	2017	14 A	0,5 A	275,3 A	12,8 A
	2018	10 A	0,9 A	216,2 A	18,6 A
Niedersachsen	2016	80	2,3	248,7 C	58,1 C
	2017	77 C	3,0 D	189,7 C	56,5 C
	2018	80 D	3,7 B	279,3 B	104,5 C
Nordrhein-Westfalen	2016	98	8,9	493,8 A	437,5 A
	2017	98 A	11,2 B	553,2 B	621,7 B
	2018	92 A	10,7 A	439,7 A	468,2 A
Rheinland-Pfalz	2016	30	1,0	292,2 C	29,4 C
	2017	/ E	2,7 D	274,6 C	74,0 C
	2018	. D	. E	284,0 C	. D
Saarland	2016	8	0,3	325,8 A	9,7 A
	2017	9 A	0,3 A	240,2 A	6,3 A
	2018	9 A	0,3 A	213,1 A	6,2 A
Sachsen	2016	58	1,3	351,0 A	44,0 A
	2017	53 A	1,1 A	352,2 A	39,0 A
	2018	56 A	1,1 A	347,1 A	38,0 A
Sachsen-Anhalt	2016	11	.	200,4 C	. C
	2017	13 C	0,2 C	196,1 B	3,5 C
	2018	11 B	. C	. C	. C
Schleswig-Holstein	2016	36	8,5	694,5 A	586,6 A
	2017	30 A	. A	. A	. A
	2018	33 A	. A	. A	. A
Thüringen	2016	14	.	. A	. A
	2017	14 A	. A	. A	. A
	2018	14 A	. A	. A	. A

. = unbekannt oder geheimzuhalten; - = nichts vorhanden; / = keine Angabe, da Wert nicht sicher

Relativer Standardfehler in %; A = bis unter 2; B = 2 bis unter 5; C = 5 bis unter 10; D = 10 bis unter 15; E = 15 und mehr

# Erntemengen und Ertrag von Paprika in Deutschland unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern

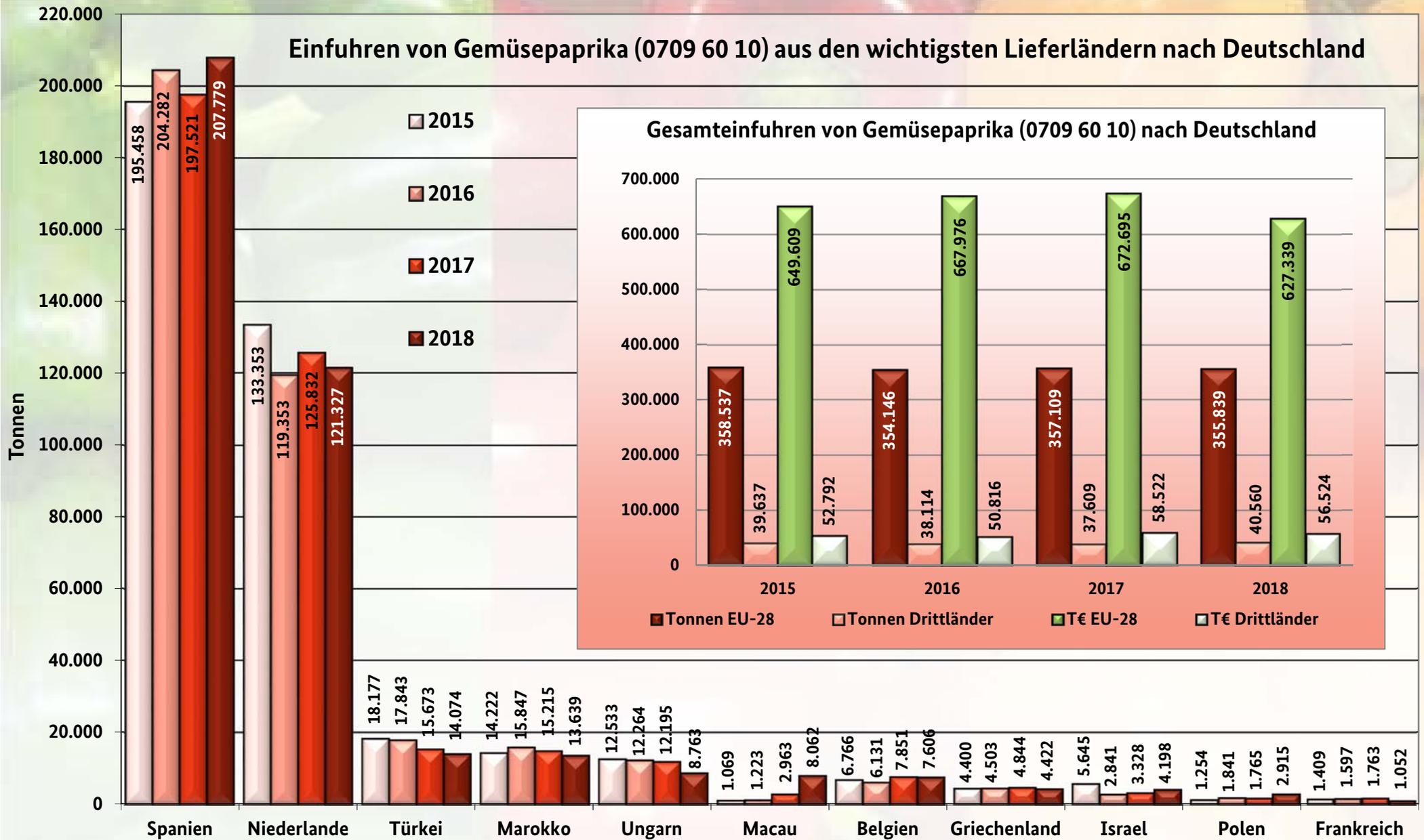


# Einfuhren von Gemüsepaprika (0709 60 10) nach Deutschland in den Jahren 2014 bis 2018

Ursprungsland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014
EU-Länder	355.839	627.339	357.109	672.695	354.146	667.976	358.537	649.609	342.185	565.288
Drittländer	40.560	56.524	37.609	58.522	38.114	50.816	39.637	52.792	40.167	54.172
Gesamteinfuhr	396.399	683.863	394.718	731.217	392.259	718.792	398.174	702.401	382.352	619.460

Ursprungsland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	
EU-Länder	Spanien	207.779	349.263	197.521	383.268	204.282	379.069	195.458	338.443	189.396	307.779
	Niederlande	121.327	234.921	125.832	236.940	119.353	240.274	133.353	266.188	128.407	221.056
	Ungarn	8.763	13.356	12.195	16.014	12.264	16.244	12.533	15.454	10.882	13.100
	Belgien	7.606	13.339	7.851	13.652	6.131	11.962	6.766	12.153	4.099	7.051
	Griechenland	4.422	8.654	4.844	9.049	4.503	7.975	4.400	8.136	4.208	7.324
	Polen	2.915	2.930	1.765	1.830	1.841	2.008	1.254	1.415	531	547
	Frankreich	1.052	1.732	1.763	2.798	1.597	2.181	1.409	1.937	845	1.269
	Italien	957	1.946	3.731	7.208	1.396	3.128	1.383	2.813	1.518	3.359
	Österreich	929	969	923	1.329	832	1.183	425	674	539	833
	Bulgarien	23	76	115	81	111	58	148	134	145	122
	Tschechische Republik	19	74	455	367	362	276	393	315	126	90
	Dänemark	14	18	10	21	18	46	73	226	27	62
	Kroatien	11	13			3	3			5	21
	Luxemburg	10	23	3	5	10	17	25	49	6	10
	Portugal	4	6	12	15	77	207	137	323	40	195
	Rumänien	3	12	2	7	1	2	1	3	1	1
	Vereinigtes Königreich	3	5	81	103	60	29	2	4	0	1
	Schweden	2	2	4	5	27	24	21	17	4	4
Zypern	0	0	1	2	4	8	1	2	20	14	
Irland			1	1			4	11	0	1	
Slowenien					1.277	3.282	751	1.312	1.388	2.449	
Drittländer	Türkei	14.074	15.157	15.673	20.603	17.843	19.882	18.177	19.923	16.413	18.222
	Marokko	13.639	22.290	15.215	23.336	15.847	20.225	14.222	18.182	15.201	18.501
	Macau	8.062	8.898	2.963	4.109	1.223	1.425	1.069	1.582	499	711
	Israel	4.198	9.499	3.328	10.079	2.841	8.977	5.645	12.568	7.562	16.126
	Kosovo	276	233	246	134	233	150	218	151	107	50
	Bosnien u. Herzeg.	68	72	30	29	60	53	17	23	42	57
	Südafrika	64	140	1	3	0	1	12	24	46	94
	Ehe. jug. Rep. Mazed.	63	41	70	46	15	9	149	103	81	74
	Tunesien	24	38	1	2			0	1		
	Serbien	18	14	15	6	4	5	28	33	2	4
	Albanien	13	10	3	2					2	1
	Brasilien	12	34	42	117	12	18	6	15	49	91
	Ägypten	11	17	7	6	24	19	2	3	23	30
	Thailand	8	19	5	15	4	19	27	70	11	25
	Mexiko	7	30	1	12	0	2	13	32	2	7
	Republik Moldau	6	5								
	Namibia	6	6					0	0		
	Costa Rica	4	5	1	1	0	0	1	1	6	11
	Peru	4	6	1	2	2	5	2	5	7	11
übrige Drittländer	4	10	8	20	6	26	49	76	114	157	

## Einfuhren von Gemüsepaprika (0709 60 10) aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



## Äpfel

Deutschland prägte das Geschehen: Vorrangig flossen Elstar, Boskoop und Braeburn zu. Neu zur Warenpalette hinzu stießen Idared, die in Frankfurt auftauchten. Die Präsenz von Pinova und Kanzi wuchs an, die von Holsteiner Cox und Cox Orange schränkte sich ein. Aus Italien kamen speziell Royal Gala und Granny Smith. Mit der nahenden Adventszeit verstärkte sich die Bedeutung roter und kleinfälliger Red Delicious, die oftmals zu Dekorationszwecken genutzt werden. Frankreich schickte meist Clubsorten wie Honeycrunch und Jazz. Erste Pink Kiss trafen in Frankfurt ein und kosteten 13,- bis 13,50 € je 6,5-kg-Karton. Französische Pink Lady traten ab Donnerstag in spärlichen Mengen auf. Insgesamt genügte die massive Bereitstellung, um die Nachfrage, die sich zuweilen begrenzt hatte, zu befriedigen. Die Notierungen verharrten häufig auf dem bisherigen Niveau. Ab und an mussten die Vertreter ihre Aufrufe aber auch senken, um den Absatz nicht zu entschleunigen.

## Birnen

Die Märkte waren hinreichend versorgt. Italienische Abate Fetel, Williams Christ und Santa Maria herrschten vor. Einheimische Conference und Alexander Lucas sowie niederländische Gute Luise und Conference hatten ergänzenden Charakter. Belgische Durondeau gab es einzig in Berlin, wo sie ein wenig an Relevanz verloren. Dafür intensivierte sich in der Hauptstadt die Wichtigkeit von Doyenné du Comice aus Frankreich. Generell konnte die Qualität der Partien durchaus überzeugen. Das Interesse richtete sich auf italienische Abate Fetel aus, die ziemlich beliebt waren. Die Verkäufer zogen daraus ihre Schlüsse und hoben kurzerhand an manchen Plätzen ihre Aufrufe an, was die Abwicklung aber nicht bremste. In München wurden auch italienische Red Bartlett und Santa Maria flott aufgenommen, was sich jedoch nicht auf ihre Bewertungen auswirkte.

## Tafeltrauben

Mit der verstärkten Verfügbarkeit südamerikanischer Zuflüsse kam Bewegung in das Sortiment: Brasilien schickte Thompson Seedless und Crimson Seedless. Peru sendete speziell verschiedene IFG-Varietäten sowie Crimson Seedless. Die Importe aus Übersee waren zwar teuer, ließen hinsichtlich ihrer Güte aber kaum Wünsche offen. Da die Beeren zudem einen recht großen Durchmesser aufwiesen, verlief ihre Unterbringung in der Regel schnell. Das Angebot führten indes noch immer türkische Sultana an. Diese rückten in Frankfurt ab Donnerstag in den Fokus der Kunden. In Berlin konnten sie zu maximal 2,60 € je kg leicht veräußert werden. In München hingegen stockte ihr Umschlag aufgrund divergierender organoleptischer Eigenschaften. Italien stellte vorrangig Italia, Crimson Seedless und Red Globe bereit. Die italienischen Anlieferungen schränkten sich örtlich ein und die Bewertungen tendierten daraufhin aufwärts. Stabile Notierungen waren trotzdem ebenso zu verzeichnen, sofern die Nachfrage vollumfänglich gedeckt werden konnte. Crimson Seedless aus Griechenland verteuerten sich in Köln. In Frankfurt tauchten Aledo aus Spanien auf, die 13,- € je 5-kg-Kiste kosteten.

## Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Clementinen herrschten vor. Sie stammten im überwiegenden Rahmen aus Spanien. Wegen des regnerischen Wetters intensivierte sich der zwar Zugriff, das war aber dank der immens ausgeweiteten Abladungen kein Problem. Die Preise von Clemenules, Oronules und Clemenpons verharrten meist auf ihrem bisherigen Level. In Berlin verteuerten sich knappe Artikel mit großen Durchmessern. Bei den Satsumas vergrößerte sich die Rolle der Türkei. Spanien und Italien hatten eher ergänzenden Charakter. Anders war es bei den Mandarinen, wo die spanischen Partien von sehr wenigen südafrikanischen flankiert wurden. In diesen beiden Geschäftssegmenten tat sich nicht besonders viel. Generell konnte das Interesse gestillt werden. Demzufolge veränderten sich die Bewertungen nicht grundsätzlich.

## Zitronen

Spanien dominierte vor der Türkei das Geschehen. Einige spärliche Anlieferungen aus Südafrika, Zypern und Italien tauchten nur punktuell auf. Die Versorgung reichte aus, um den Kundenzuspruch zu befriedigen. Die Notierungen entwickelten sich derweil uneinheitlich: In München und Berlin blieben sie häufig stabil. In Frankfurt und Hamburg mussten die Vertreter ihre Aufrufe verringern, da sich die Unterbringung zu schleppend gestaltete. In Köln kam es indes zu leichten Verteuerungen bei den spanischen Offerten. Türkische Meyer-Zitronen gingen teilweise in einem ungenügenden Umfang zu.

## **Bananen**

Die Geschäfte verliefen generell in ruhigen Bahnen. Gleichwohl hatte sich nach den Feiertagen und nach dem Ferienende der Bedarf ein wenig verdichtet. Verschiedentlich konnten die Händler daraufhin ihre Forderungen im gesamten Sortiment etwas anheben, manchmal auch nur bei den Erst- und Drittmarken. Lokal verzögerte sich der Nachfrageschub um ein paar Tage, sodass man dort von Verteuerungen zunächst noch Abstand nahm. Für gewöhnlich passten die Zufuhren aus den Reifereien aber hinlänglich zu den unaufgeregten Verkaufsmöglichkeiten. In der Folge brauchten die Bewertungen keineswegs verändert zu werden. Örtlich initiierten die vermehrt über die Niederlande zufließenden günstigen Partien von Drittmarken eine relativ flotte Räumung. Die übrigen Erzeugnisse hatten dabei zwar das Nachsehen, doch ihre Notierungen verharrten dessen ungeachtet auf einem konstanten Level.

## **Blumenkohl**

Erste französische Artikel gesellten sich zu den vorherrschenden inländischen. Die Niederlande, Belgien und Italien kamen über einen ergänzenden Charakter nicht hinaus. Das Interesse wurde trotz einer eingeschränkten Verfügbarkeit ohne Probleme gestillt. In Frankfurt belasteten am Mittwoch und Donnerstag Rückläufer aus dem LEH die Unterbringung am Platz. In Köln verbesserte sich der Kundenzugriff erst zum Wochenende hin, was sich in einem kleinen Rahmen positiv auf die Notierungen auswirkte. In Hamburg verteuerten sich die einheimischen Offerten. Ansonsten bestätigten die Bewertungen ihr bisheriges Niveau.

## **Salat**

Bei Kopfsalat nahm die Präsenz des Inlands stark ab. Daneben gab es belgische und italienische Partien, welche auf einigen Märkten jedoch komplett fehlten. Die einheimische Saison nähert sich langsam ihrem Abschluss und die Qualität ließ manchmal Wünsche offen. Dank der verknappten Versorgung hoben die Verkäufer ihre Forderungen an, zum Teil auch recht kräftig. So mussten in Frankfurt beispielsweise bis zu 22,- € je 12er-Steige bezahlt werden. Die belgischen Produkte waren einstandsbedingt sehr teuer, sodass die Vertreiber punktuell auf eine Disposition verzichteten. In München etablierte sich bei den belgischen Chargen eine weite Preisspanne, hervorgerufen durch uneinheitliche Kaliber. Eissalat stammte in überwiegendem Maße aus Spanien. Die deutschen Zuflüsse verminderten sich merklich. Türkische Abladungen sollten die Lücke füllen, organoleptische Mängel verhinderten in Frankfurt aber eine reibungslose Abwicklung. In München stießen die Zuströme aus der Türkei auf einen freundlichen Zuspruch. Generell wurden die Bewertungen mitunter massiv heraufgesetzt, was der Nachfrage indes in der Regel keinen Abbruch tat. Bunte Salate aus Deutschland überzeugten hinsichtlich ihrer Güte. Erste französische sowie italienische Anlieferungen rundeten mit spärlichen Mengen die Szenerie ab. Die Notierungen veränderten sich nicht wesentlich. Die Bereitstellung einheimischer Endivien begrenzte sich, Die Bedeutung der italienischen und belgischen Angebote wuchs daher an. Inländischer Feldsalat verteuerte sich in Hamburg.

## **Gurken**

Spanische und griechische Artikel bildeten das Fundament des Sortimentes. Die einheimische Kampagne erreichte ihr Ende, die niederländische und belgische befand sich kurz davor. Die eingeschränkten Zugänge trafen auf ein eher ruhiges Interesse, welche sich augenscheinlich verkleinerte. Die spanischen unfolierten Früchte hatten Schwierigkeiten mit ihrer Qualität, sodass die Kunden nur zögerlich zugriffen. Eingeschweißte Offerten wiederum eilte wegen der Plastikproblematik ein schlechter Ruf voraus. Die Notierungen tendierten aufgrund der abgeschwächten Verfügbarkeit dennoch aufwärts. Speziell in München stiegen die Bewertungen an. Auch Minigurken verteuerten sich. Sie kamen aus den Niederlanden, der Türkei, Spanien und Deutschland.

## **Tomaten**

Die Niederlande und Belgien herrschten vor. Marokko stellte hauptsächlich Runde Tomaten, Spanien zusätzlich Rispenware bereit. Mit italienischen, polnischen und einheimischen Abladungen wurde das Angebot komplettiert. Die Geschäfte verliefen uneinheitlich: Meist konnte die Nachfrage gedeckt werden. In Frankfurt waren Runde Produkte aus Belgien und Spanien nur in einem begrenzten Rahmen vorhanden, sodass die marokkanischen Importe in den Blickpunkt rückten. In Hamburg vergünstigten sich Fleischtomaten und Kirschtomaten infolge eines zu geringen Zuspruchs. In München verteuerten sich die niederländischen und belgischen Chargen, da ihre Saison vor ihrem Abschluss steht.

Verschiedentlich ließen die spanischen Artikel hinsichtlich ihrer Kondition zu wünschen übrig. In Berlin tauchten am Freitag erste Runde Tomaten von den Kanaren auf, die zu 6,50 € je 6-kg-Aufmachung verkauft wurden. In der Hauptstadt kostete Rispenware aus den Niederlanden und Spanien bis zu 7,50 € je 5-kg-Abpackung.

## **Weitere Informationen**

### **Frankfurt**

Erste südafrikanische Plumcot, eine Kreuzung zwischen Pflaume und Aprikose, trafen zur Wochenmitte in 2,5-kg-Kartons ein. Die Kampagne von türkischen Feigen neigte sich ihrem Ende entgegen, für stabile Offerten kletterten die Preise auf bis zu 9,- € je 16er/18er-Karton. Limetten mit gewünschter dunkelgrüner Ausfärbung waren knapp und mit 16,50 € je 48 Stück sehr teuer. Die Präsenz von spanischen Orangen, Navelina, dehnte sich stark aus. Die süßeren und saftigeren südafrikanischen Früchte blieben aber favorisiert. Das Interesse an Haselnüssen, Maronen und Walnüssen war steigerungsfähig. Die Verfügbarkeit von deutschem Spitzkohl schränkte sich ein, so disponierte man wieder spanische und niederländische Partien. Wintergemüse wie Grünkohl, Pastinaken, Rosenkohl und Steckrüben wurden freundlich beachtet, nur beim Lauch befriedigte der Absatz nicht.

### **Hamburg**

Die Saison von südafrikanischen Litschis in Sortierung XXL begann zu 18,- € je 2-kg-Karton. Erste Pitahayas aus Israel in ansprechender Qualität kosteten 24,50 € je 4-kg-Verpackung mit 8 bis 10 Stück. Spanische Orangen, Navelina, waren weiterhin zu hell ausgefärbt. Die Kunden vermuteten einen zu geringen Zucker- und Saftgehalt und griffen daher lieber auf Spätapfelsinen aus Südafrika zu. Erster Kohlrabi aus Italien schlug man zu 0,40 € je Stück um.

### **Köln**

Orangen aus Südafrika und Spanien wurden freundlich aufgenommen. Die Forderungen lagen meist auf dem Niveau der 44. KW, größere Früchte verteuerten sich oftmals sogar. Wegen der am 11.11. beginnenden 5. Jahreszeit begrenzten sich zum Wochenende hin die Absätze. Erdbeeren waren recht hochpreisig. Und wie immer um diese Jahreszeit verschieben sich beim Gemüse die Herkunftsländer. Vorrangig aus Italien kamen inzwischen Kohlrabi und Spinat sowie Fenchel und Staudensellerie. Bei den Kräutern ergänzten krause Petersilie und Dill aus Italien das Angebot. Rosenkohl aus dem Inland, den Niederlanden und Belgien wurde infolge des herbstlichen Wetters etwas besser beachtet.

### **München**

Aus Südafrika trafen erste kleine Mengen an Pfirsichen und Aprikosen ein. Beim altertägigen europäischen Steinobst waren nur italienische Pflaumen, Angelino, von Bedeutung. Südamerikanische Limetten verteuerten sich aufgrund zu spärlicher Abladungen. Mittlerweile wurden spanische Offerten abgewickelt, die schon einen leichten Reifeumschlag ins Gelbe verzeichneten. Quitten aus dem Inland, der Türkei und Frankreich waren genügend am Platz vertreten. Die Notierungen von knappen belgischen Erdbeeren stiegen drastisch, was die Geschäfte fast zum Erliegen brachte. Die italienische Gemüsesaison befand sich in den Startlöchern und erste Chargen mit Lollo Rossa, Lollo Bionda, Radieschen, Rettichen und Brokkoli komplettierten das etablierte, häufig aber noch übersichtliche Sortiment an Radicchio, Fenchel, Spinat, Mangold, Buschbohnen und Kohlrabi. Zudem tauchten erste Schwarzwurzeln und schwarze Winterrettiche aus dem Inland auf.

### **Berlin**

Kiwis aus Neuseeland verloren etwas an Relevanz, denn die Konkurrenz aus Italien und Griechenland gewann peu á peu Marktanteile. Allerdings waren die Importe aus Übersee gefragt und daher verteuerten sie sich. Orangen aus Südafrika und Spanien profitierten vom herbstlichen Wetter und standen einem angewachsenen Interesse gegenüber. Midnight und Valencia Late aus Südafrika und Argentinien sowie erste Navelina aus Spanien deckten den Bedarf. Peruanischer weißer Spargel kam als Rückläufer aus dem organisierten LEH und konnte zu 1,- € je 500-g-Bund äußerst schnell verkauft werden. Die Kampagne von Steinpilzen aus Osteuropa ist eigentlich beendet, jedoch waren diese weiterhin gesucht. Die preisliche Schmerzgrenze der Kunden lag bei 20,- € je kg.



## Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 45 / 2019 vom 04.11.19 bis 08.11.19		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		45. KW 2018	41. KW 2019	44. KW 2019	45. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

### Äpfel

Boskoop	Deutschland	lose	80	100	94	94	100	83	90	95	95
Boskoop	Niederlande	lose	79	109	101	104	88		105		
Braeburn	Deutschland	lose	80	106	96	95	93	93	110	95	95
Braeburn	Deutschland	75/80	89		116	117	135	100			
Braeburn	Italien	lose		95	95	95					95
Braeburn	Italien	70/75	100	100	105	105					105
Braeburn	Italien	75/80	109	105	108	107		105			110
Campur/Red Chief	Italien	75/80		118	118	120		115			125
Campur/Red Chief	Italien	80/85	106	121	120	127		110			143
Cox Orange	Deutschland	lose	75	102	93	90	100	80	105	92	
Cripps Pink	Frankreich	75/80				215					215
Cripps Pink	Italien	75/80				235					235
Elstar	Deutschland	lose	76	100	91	91	91	95	95	90	90
Elstar	Deutschland	75/80	90	124	123	115		115			
Elstar	Niederlande	lose	90	98	89	86	90	90	85		
Golden Delicious	Deutschland	lose	72	96	86	86	95	80		84	84
Golden Delicious	Frankreich	70/75			115	115	115				
Golden Delicious	Frankreich	75/80	138	150	118	126	126				
Golden Delicious	Frankreich	80/85	143	153	138	138	138				
Golden Delicious	Italien	70/75				90		90			
Golden Delicious	Italien	75/80	115	114	113	115	131	100		115	110
Golden Delicious	Italien	80/85	140	140	140	140	140				
Granny Smith	Frankreich	lose		122	120	119	119				
Granny Smith	Frankreich	70/75	139	128	126	126		120		128	
Granny Smith	Frankreich	75/80	129	140	128	128	130	125			
Granny Smith	Frankreich	80/85	149	157	139	138	138				
Granny Smith	Italien	lose	90	105		110					110
Granny Smith	Italien	70/75	108	100	100	100		100			
Granny Smith	Italien	75/80	120	119	118	119	134	105		125	110
Granny Smith	Italien	80/85	138	110	132	125	143				110
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	69	89	84	80		75			95
Holsteiner Cox	Deutschland	75/80	73	100	100	95		95			
Idared	Deutschland	lose	107			95	95				
Jazz	Chile	75/80		255	219	215			215		
Jazz	Frankreich	75/80	205		215	222	204	200	240	228	245
Jazz	Italien	75/80			200	185	185				
Jazz	Neuseeland	70/75		238	240	240			240		

KW 45 / 2019 vom 04.11.19 bis 08.11.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	Durchschnittspreis				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			45. KW 2018	41. KW 2019	44. KW 2019	45. KW 2019					
Jonagold	Deutschland	lose	76	96	85	84	90	74		84	85
Jonagold	Deutschland	75/80	73		95	93					93
Jonagold	Deutschland	80/85			105	100					100
Jonagold	Niederlande	lose	72	90	85	85	85				
Jonagored	Deutschland	lose	66		83	78		74		84	75
Jonagored	Niederlande	lose	69		88	85	85				
Kanzi	Deutschland	lose	140	130	125	125	125				
Kanzi	Deutschland	75/80	178	169	160	156		160		155	
Kanzi	Deutschland	80/85		180	185	185	185				
Kanzi	Italien	75/80	166	180	168	166	212	160		160	
Pink Lady	Chile	75/80		170	195	180			180		
Pink Lady	Frankreich	75/80	210			236	232		240		
Pink Lady	Frankreich	80/85	215			219	219				
Pink Lady	Neuseeland	70/75		203	210	200					200
Pink Lady	Neuseeland	75/80		222	230	228			228		
Pinova	Deutschland	lose	79	119	100	99	105	93	105		94
Red Delicious	Frankreich	70/75			115	115	115				
Red Delicious	Frankreich	80/85		152	145	144	144				
Red Delicious	Italien	lose	100		109	102		100		103	
Red Delicious	Italien	75/80	126	145	133	131	135	125			
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	77	102	94	94	93	100	125	85	
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	101	111	103	104		100		109	100
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	101	115	117	110					110
Tenroy/Royal Gala	Polen	lose			78	86	86				

## Birnen

Abate Fetel	Italien	65/70	154		174	174		174			
Abate Fetel	Italien	70/75	177	195	198	204	204	195	217	203	
Abate Fetel	Italien	75/80	189	213	217	220	223	210	227	215	235
Abate Fetel	Italien	80/85	199	241	244	245	239	235	245		260
Abate Fetel	Spanien	75/80		220	200	225					225
Alexander Lucas	Deutschland	lose	90	95	92	89	95	90	80	96	85
Boscs Flaschenbirne	Deutschland	lose	95	105	110	110		110			
Boscs Flaschenbirne	Italien	65/70		175	175	175		175			
Boscs Flaschenbirne	Italien	70/75	162			175					175
Boscs Flaschenbirne	Italien	75/80				200					200
Conference	Belgien	lose	74	105	103	105	93		105		110
Conference	Deutschland	lose	96	93	97	96	103	83	115	104	58
Conference	Niederlande	lose	91	94	97	94	100	90			
Conference	Niederlande	70/75				160	160				
Gute Luise	Deutschland	lose		100	95	96				96	
Gute Luise	Niederlande	lose	101	119	113	123	109	120		111	130
Rote Williams Christ	Italien	65/70	171		180	178				178	
Rote Williams Christ	Italien	70/75	180	215	200	198				190	225
Santa Maria	Italien	65/70	171	182	183	188	187	174		191	
Santa Maria	Italien	70/75	182	199	198	202	200	190		202	208
Santa Maria	Italien	75/80	189	214	213	211		200	195		225
Santa Maria	Türkei	65/70	158	133	148	150				150	
Santa Maria	Türkei	70/75	166	190	175	175	183	166			
Santa Maria	Türkei	80/85		189	190	175					175
Williams Christ	Italien	65/70	164	166	167	166	138	165		169	
Williams Christ	Italien	70/75	175	189	194	193	190	188		180	224
Williams Christ	Italien	75/80	185	214	218	227		200	240		240
Williams Christ	Italien	80/85	217	240	235	256					256

KW 45 / 2019 vom 04.11.19 bis 08.11.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	45. KW	41. KW	44. KW	45. KW	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			2018	2019	2019	2019					
<b>Tafeltrauben</b>											
Aledo	Spanien	/				260	260				
Alphonse Lavallée	Frankreich	/	221	255	265	253	270	290	305	220	
Crimson Seedless	Brasilien	/	391		330	330		330			
Crimson Seedless	Griechenland	/	384	279	282	284	330		324	231	400
Crimson Seedless	Italien	/	267	257	279	286	325	274	325	262	290
Crimson Seedless	Türkei	/	226	241	252	247	214	250			263
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	271	264	278	302	326	275			294
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Peru	/	417		418	411	411				
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Spanien	/		228	244	250		250			
Italia	Italien	/	199	195	199	204	207	172	245	222	191
Michele Palieri	Italien	/	169	159	167	174	160	140		190	220
Red Globe	Italien	/	162	173	168	172	160	140		190	150
Regal Seedless	Italien	/	333	244	243	278	253	256		305	292
Regina/Waltham Cross	Italien	/	146	145	135	147	147				
Sonstige Sorten	Italien	/	253	279	296	290	308	274	293		303
Sonstige Sorten	Peru	/		444		414	402			431	394
Sonstige Sorten	Spanien	/	278	320	310	305		305			
Thompson Seedless	Brasilien	/	353		330	359		330		406	
Thompson Seedless	Griechenland	/	285	290	296	281	304	260	362	222	330
Thompson Seedless	Italien	/		200	260	260		260			
Thompson Seedless	Türkei	/	222	191	204	203	201	195	240	191	224
<b>Erdbeeren</b>											
/	Deutschland	/	500	358	397	341					341
/	Niederlande	/		296	377	449			449		
<b>Kiwis</b>											
/	Griechenland	25/27	179	138	137	135	163	151		128	
/	Griechenland	30/33	180	200	217	219				219	
/	Griechenland	36/39	148	160	150	175					175
/	Italien	25/27	208	160	173	184	250			165	
/	Italien	30/33	204	205	221	227	191	200	185	250	
/	Italien	36/39	135	162	142	148	155	132			175
/	Neuseeland	25/27	330	329	361	365	366	361	415	249	365
/	Neuseeland	30/33	338	355	367	373		344	404	328	
/	Neuseeland	36/39	282	267	258	291		239	300		330
<b>Orangen</b>											
Delta Seedless	Südafrika	5/6			112	110	110				
Delta Seedless	Südafrika	7/8	78		112	110	110				
Midknight	Südafrika	1/2	115	120	118	129	106				150
Midknight	Südafrika	3/4	100	110	112	117	107				125
Midknight	Südafrika	5/6	89	103	108	108	105	97	123		115
Midknight	Südafrika	7/8	86	109	110	113	105		122		
Navel	Italien	3/4	172		183	167				167	
Navelina	Italien	1/2	150		164	158	158				
Navelina	Spanien	1/2	114		124	115	111	111			135
Navelina	Spanien	3/4	110		104	104	108	100		98	120
Navelina	Spanien	5/6	88		107	100	103	93			115
Navelina	Spanien	7/8	76		83	83	83	80			95
Valencia Late	Südafrika	3/4	94	108	117	117	107		130		
Valencia Late	Südafrika	5/6	85	105	106	92	105	90			
Valencia Late	Südafrika	7/8	80	107	109	100	105	97	113	103	

KW 45 / 2019 vom 04.11.19 bis 08.11.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	45. KW 2018	41. KW 2019	44. KW 2019	45. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b><u>Clementinen</u></b>											
/	Italien	1x			163	161	161				
/	Italien	1/2	144		203	181	145			190	
/	Spanien	1xx	150		226	199	168	182	219		263
/	Spanien	1x	153	178	177	178	166	168	209		225
/	Spanien	1/2	136	173	167	168	162	168	188	147	199
/	Spanien	3/4	153	139	143	132		129		141	
/	Spanien	Netzware	107		91	105				105	
<b><u>Satsumas</u></b>											
/	Italien	1x		156	111	110	110				
/	Spanien	1xx	118	140	122	116	127	95			100
/	Spanien	1x	105	140	114	111	120	90			100
/	Spanien	1/2	110	125	108	106	113	80			
/	Türkei	1xx	94		117	108	113				83
/	Türkei	1x	96		115	111	111				
/	Türkei	1/2	106	118	109	109	108		125	109	
<b><u>Mandarinen</u></b>											
/	Spanien	1x		123	129	123				123	
/	Spanien	1/2		110	119	113				113	
/	Südafrika	1xx	186	203	221	205			205		
/	Südafrika	1x	193	200	213	200			200		
<b><u>Zitronen</u></b>											
/	Italien	1/2				200	200				
/	Spanien	3/4	165	152	145	143	153	131	162	142	142
/	Spanien	5/6	156	134	130	128				128	
/	Südafrika	3/4		130	125	121	133			119	
/	Türkei	3/4	106	122	126	129	134	120	140	133	122
/	Türkei	5/6	100	104		113					113
/	Zypern	3/4				100					100
<b><u>Bananen</u></b>											
Erstmarke	/	/	134	132	134	134	139	133	138	138	132
Sonstige Marken	/	/	96	98	98	99	95	99	105	99	98
<b><u>Artischocken</u></b>											
/	Frankreich	/	229	213	213	213				213	
/	Italien	/	205	240	254	225	269	240		218	
/	Spanien	/			230	228	308	300		127	
<b><u>Auberginen</u></b>											
/	Italien	/	154	117	115	113	140			110	
/	Niederlande	/	179	159	147	145	145	115	154	145	130
/	Spanien	/	157	113	115	117	123	106	152	114	116
/	Türkei	/	195	185	184	172	190		183	190	90
<b><u>Blumenkohl</u></b>											
/	Belgien	6er	128	117	119	122	124		108		
/	Deutschland	6er	97	106	104	112	106	115	110	108	138
/	Deutschland	8er	88	77	95	95		95			
/	Frankreich	6er				130	140	114			132
/	Niederlande	6er	98	116	105	111	104		112		

KW 45 / 2019 vom 04.11.19 bis 08.11.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	45. KW 2018	41. KW 2019	44. KW 2019	45. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Möhren</b>											
lose	Belgien	/	76	61	61	59	63		75	53	
lose	Deutschland	/	74	67	64	65	68	57	78	63	70
lose	Italien	/	73		58	58				58	
lose	Niederlande	/	68	62	60	61	63	63	70	50	70
<b>Bohnen</b>											
Buschbohnen	Italien	/	296	275	240	238				238	
Buschbohnen	Marokko	/	430	250	268	280	299	265	293	275	285
Stangenbohnen	Italien	/				250	250				
Stangenbohnen	Marokko	/	354	284	251	278	277	283	350	250	279
Stangenbohnen	Niederlande	/				200					200
Stangenbohnen	Spanien	/	407	244	250	298	375	260			
<b>Eissalat</b>											
/	Deutschland	/	76	61	85	120		143	140	105	98
/	Niederlande	/	84	62	92	117			119		90
/	Spanien	/	96	63	110	138	144	157	153	125	157
/	Türkei	/				124	120			125	
<b>Endivien</b>											
/	Belgien	/	100	138	156	185	185				
/	Deutschland	/	77	97	91	97	87	95	152	92	88
/	Italien	/	93	78	95	95	93	103	95		
<b>Kopfsalat</b>											
/	Belgien	/	70	60	85	124	129	92	135	127	
/	Deutschland	/	55	54	56	68	74	75	89	65	64
/	Italien	/	65		55	65	90			63	58
<b>Rosenkohl</b>											
/	Deutschland	/	125	120	132	141	200	115	170	130	
/	Niederlande	/	150	150	142	143	155	125	149	145	130
<b>Gurken</b>											
mini	Niederlande	/	283	281	343	360	266	354	300	388	500
mini	Türkei	/	175		214	216		188		230	150
Schlangengurken	Belgien	300/350	207	129	129	128	128	127			
Schlangengurken	Belgien	350/400	226	160	143	156	161			151	
Schlangengurken	Belgien	400/500	218	164	143	157	162		168	143	
Schlangengurken	Belgien	500/600	197	154	156	159	165		151		
Schlangengurken	Belgien	600/750	156	131	137	129	139		114		
Schlangengurken	Deutschland	400/500	208	162	147	126		126			
Schlangengurken	Griechenland	350/400	208	108	93	114				114	
Schlangengurken	Griechenland	400/500	166	119	95	112				112	
Schlangengurken	Griechenland	500/600	156		85	91			116	90	
Schlangengurken	Niederlande	350/400	213	143	137	154	159	151			150
Schlangengurken	Niederlande	400/500	219	146	142	164	148	151	182		163
Schlangengurken	Niederlande	500/600	187	143	144	144	144		143		
Schlangengurken	Niederlande	600/750	169	124	150	147	147				
Schlangengurken	Spanien	300/350		125	145	147	108	156			156
Schlangengurken	Spanien	350/400	195	117	123	139	148	147	140	134	140
Schlangengurken	Spanien	400/500	194	115	119	141	154	156	154	128	159
Schlangengurken	Spanien	500/600	180	108	108	117	132	127	122	111	

KW 45 / 2019 vom 04.11.19 bis 08.11.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	45. KW 2018	41. KW 2019	44. KW 2019	45. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

### Tomaten

Fleisch	Belgien	/	139	139	126	132	159	155	179	120	125
Fleisch	Niederlande	/	134	112	128	157		157			
Kirsch	Belgien	/	300	359	358	323	278	310	428	300	
Kirsch	Deutschland	/	365	403	383	383				383	
Kirsch	Italien	/	272	271	269	256	277	250	380	233	295
Kirsch	Marokko	/	256		272	259	268	250			
Kirsch	Niederlande	/	355	318	325	320	344	247	421	294	371
Kirsch	Spanien	/	355	296	319	311	377	244			
Rispen	Belgien	/	127	151	139	149	148	164	162	146	
Rispen	Deutschland	/	199	191	183	179		160	171	188	
Rispen	Italien	/	200	150	151	155	120			157	
Rispen	Niederlande	/	125	157	138	147	155	145	156	146	144
Rispen	Spanien	/	110	145	124	138	128			133	153
Rispen	Türkei	/	105	118	114	130	134			120	
runde	Belgien	/	103	127	113	121	110	109	123	122	125
runde	Marokko	/	89	110	95	107	105	98		106	116
runde	Niederlande	/	100	140	111	117		110		119	125
runde	Polen	/	87	114	101	101		99		108	99
runde	Spanien	/	107	142	105	116	122	107		112	123

### Gemüsepaprika

gelber	Belgien	/	160	138	139	169	138		190		
gelber	Deutschland	/		340	350	350		350			
gelber	Niederlande	/	157	153	147	143	132		182	150	121
gelber	Polen	/		139		125					125
gelber	Spanien	/	144	119	124	133	150	129	187	105	160
grüner	Belgien	/	140	170	155	157			157		
grüner	Deutschland	/		340	340	340		340			
grüner	Niederlande	/	144	162	158	148	130		161	155	124
grüner	Polen	/		120		95					95
grüner	Spanien	/	132	108	133	133	152	126	191	105	161
grüner	Türkei	/	154	168	151	144	148	150	142	160	124
roter	Belgien	/	160	142	148	176	140		191		
roter	Deutschland	/	100	340	340	340		340			
roter	Niederlande	/	166	129	143	148	139	156	173	160	123
roter	Polen	/	100	104		125					125
roter	Spanien	/	147	111	123	136	144	138	192	105	166
roter	Türkei	/	201	221	213	210	235	188	200	220	200

### Lauch

/	Belgien	/	110	99	93	102	106	83	110	100	
/	Deutschland	/	113	97	91	97	105	80	94	93	111

### Speisezwiebeln

Gemüsezwiebeln	Spanien	/	46	37	35	35	33	32	43	32	40
Haushaltsware	Deutschland	/	53	48	45	45	45	42	42	50	40

### Zucchini

/	Italien	/	209	110	119	118	110		121	120	120
/	Spanien	/	219	108	126	128	135	123	179	120	129
/	Türkei	/	194	172	180	181	180		200	175	

BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

# Speisekartoffeln KW 45/2019

## Kommentar:

Das Sortiment inländischer Lagerware hatte sich kaum verändert. Die Versorgung fiel gemeinhin reichlich aus. Aber das Maß des Angebotes harmonisierte für gewöhnlich genug mit den Absatzmöglichkeiten, sodass die Vertrieber ihre Forderungen meistens auf einem stabilen Niveau fixieren konnten. Bei den weniger gefragten Kultivaren mussten sie allerdings verschiedentlich leichte Vergünstigungen gewähren. Insbesondere die oberen Preisgrenzen bröckelten ab. Immer häufiger verzeichnete man eine Verschiebung des Interesses zu den festkochenden Varietäten. In der Folge ließen sich bei diesen Partien öfters als bei anderen Chargen Tendenzen zu ansteigenden Bewertungen erkennen. Lokal berichteten die Marktbeobachter von einem merklich angewachsenen Anteil der Produktpalette an bereits gewaschenen Knollen. Da deren Handling höhere Kosten verursacht, müssen sie am Platz generell auch teurer als die regulären Offerten verkauft werden, was ihrer Beliebtheit unterdessen keinen Abbruch tat.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Deutschland	Afra	48 / 56		28 / 34		
Deutschland	Agria		40			34 / 38
Deutschland	Allians			28 / 34	46 / 52	
Deutschland	Anais		36 / 40			
Deutschland	Annabelle	40 / 84	40 / 52	30 / 36	38 / 56	34 / 44
Deutschland	Belana	48 / 56	40 / 50	28 / 36	38 / 48	
Deutschland	Berber	36 / 48		28 / 34		
Deutschland	Bintje					34 / 40
Deutschland	Cilena	44 / 56			44 / 52	
Deutschland	Désirée					34 / 36
Deutschland	Gala		48			
Deutschland	Goldmarie		48 / 52			
Deutschland	Krone		36 / 40			
Deutschland	Laura	44 / 56	40 / 48	28 / 40		
Deutschland	Leyla	68 / 76	40 / 48	28 / 34	44 / 52	
Deutschland	Lilly		40 / 48			
Deutschland	Linda	32 / 48		28 / 34		
Deutschland	Madeira	48 / 56				
Deutschland	Marabel		36 / 44		46 / 52	34 / 36
Deutschland	Melody				44 / 50	
Deutschland	Nicola					34 / 38
Deutschland	Princess	32 / 40				
Deutschland	Sieglinde	76 / 84	72	60 / 64		60 / 64
Deutschland	Sunita	36 / 48	48			36 / 38
Deutschland	Sunshine					36 / 38
Frankreich	Agata	73 / 87	104 / 112	67		
Frankreich	Charlotte	104 / 128				
Frankreich	Cherie	96 / 128				
Frankreich	Santé	93 / 107				

